

Die in Leipzig am Sonntag Kantate im Deutschen Buchhändlerhause zur Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler versammelten 335 Buchhändler aus allen Teilen des Deutschen Reiches erhielten Kenntnis von der Absicht der Kgl. Preussischen Bahnverwaltung, den Annahme-Schluß für Eilgutsendungen von 7 Uhr bezw. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr auf $\frac{1}{2}$ 7 Uhr zu verlegen.

Da mit der Ausführung dieser Absicht unausbleiblich eine schwere Schädigung der geschäftlichen Interessen des gesamten Buchhandels verbunden sein wird

so richtet die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler die ergebene und dringende Bitte an die Kgl. Preussische Bahnverwaltung, vor Verordnung dieser in das Geschäftsleben aller deutschen Buchhandlungen tief einschneidenden Maßnahmen zuvor nochmals die Leipziger Kommissionäre dieser Buchhandlungen zu hören, die ihr die dem gesamten Buchhandel aus einer solchen Maßnahme erwachsenden Schädigungen ohne weiteres nachzuweisen im stande sind.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler spricht gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Kgl. Preuß. Bahnverwaltung danach von der geplanten Herabsetzung der Annahmezeiten für Eilgutsendungen absieht und es bei den bisherigen Zeiten beläßt.

Wer wünscht zu diesem Antrage das Wort? — Wünscht niemand den Antrag zu begründen?

Meine Herren, es meldet sich niemand zu dem Antrage. Dann möchte ich nur sagen, daß dieselbe Angelegenheit bereits den Vorstand des Börsenvereins beschäftigt hat, und daß dieser durchaus davon überzeugt ist, daß die Wünsche, die hier ausgesprochen sind, unterstützt zu werden verdienen; denn selbstverständlich leidet der gesamte Buchhandel darunter, wenn die Expedition hier in Leipzig gehindert wird. (Sehr richtig!)

Wir empfehlen Ihnen diese Anregung zur Beschlußfassung und möchten es für das zweckmäßigste halten, daß Sie den Vorstand des Börsenvereins ermächtigen, auch im Namen der Hauptversammlung diesen Wunsch der preussischen Eisenbahnverwaltung auszusprechen. Der Börsenverein wird dem dann nachkommen.

Wenn sich kein Widerspruch erhebt, dann werden wir danach verfahren. (Zustimmung.) Es wünscht niemand das Wort; es ist so beschloffen.

Wir kommen nunmehr zu Punkt 8 unserer Tagesordnung: Neuwahlen.

Meine Herren, bei der stattgehabten Neuwahl in den Vorstand und zu den verschiedenen Ausschüssen hat sich folgendes Resultat ergeben:

Es wurden abgegeben 263 Stimmzettel mit 918 gültigen Stimmen. Die absolute Mehrheit sind also 460 Stimmen. Es wurde gewählt in den Vorstand: zum Ersten Schatzmeister Herr Alfred Boerster-Leipzig mit 915 Stimmen.

Ich frage Herrn Boerster, ob er das Amt für weitere drei Jahre annimmt.

Herr Alfred Boerster-Leipzig: Meine Herren, ich danke Ihnen vielmals für das Vertrauen, das Sie mir aufs neue schenken wollen; ich nehme das Amt dankend an und werde versuchen, es gewissenhaft zu führen. (Lebhaftes Bravo.)

Vorsitzender Herr Dr. Bollert: Zum Zweiten Schatzmeister ist gewählt worden Herr Hermann Seippel-Hamburg mit 863 Stimmen, also mit überwiegender Mehrheit.

Ich frage Herrn Seippel, ob er das Amt anzunehmen bereit ist.

Herr Hermann Seippel-Hamburg: Meine sehr geehrten Herren Kollegen, ich danke Ihnen aufrichtig für das große Vertrauen, das Sie mir bezeigen. Gestatten Sie mir ein ganz offenes Wort! Ich habe erst gestern erfahren müssen, wie unendlich schwer es ist, ein Vorstandsamt zu allseitiger Zufriedenheit zu bekleiden. Es ist dem Vorstandsvorstand, also meinen beiden Freunden und mir, gerade gestern nachgesagt worden, daß es notwendig sei, die Interessen des Sortimentes kräftiger zu vertreten, als es seither geschehen sei, während wir in den sechs Jahren unserer Amtsführung immer gehört haben, daß wir die Sortimentereisen viel zu kräftig vertreten hätten. (Heiterkeit.) Meine Herren, aus diesem Widerspruch heraus, glaube ich, ergibt sich aber für mich keine Schwierigkeit. Wenn ich auch Sortimenter bin und Sie mich der Ehre würdigen, einen Platz im Börsenvereinsvorstande einzunehmen, so werde ich doch allzeit mein Bestreben nur darauf gerichtet sein lassen, daß ich als Mitglied des Börsenvereinsvorstandes mich als deutscher Buchhändler fühle mit allen Pflichten, nur das Wohl unseres Börsenvereins und des gesamten deutschen Buchhandels wahrzunehmen, und das gelobe ich Ihnen, soweit meine Kräfte reichen. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Herr Dr. Bollert: Zum Zweiten Schriftführer ist gewählt Herr Emil Behrend aus Wiesbaden mit 882 Stimmen.

Ich frage Herrn Behrend, ob er bereit ist, das Amt anzunehmen.

Herr Emil Behrend-Wiesbaden: Auch ich, meine hochverehrten Herren Kollegen, spreche Ihnen meinen tiefempfundenen Dank aus für das große Vertrauen, das Sie mir durch diese Wahl bewiesen haben. Auch ich werde meine ganze Kraft einsetzen zum Wohle des Buchhandels. Ich nehme die Wahl dankend an. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Herr Dr. Bollert: Meine Herren, ich heiße die beiden neugewählten Mitglieder des Vorstandes herzlich in unserer Mitte willkommen. Auch der Vorstand bringt den beiden Herren das feste Vertrauen entgegen, daß sie mit uns mit Einsetzung ihrer Kräfte für das Wohl und das Gedeihen des Buchhandels arbeiten und wirken werden, und in dieser Hoffnung und in der Zuversicht, daß aus dieser gemeinsamen Arbeit sich für den Buchhandel Nützliches jederzeit gestalten werde, heiße ich Sie beide, meine Herren, im Vorstand willkommen. (Lebhaftes Bravo.)

Aber die Freude, Sie in unseren Kreis aufnehmen zu können, schließt für uns zugleich den Schmerz in sich, daß wir zwei liebe und werthe Kollegen aus dem Börsenvereinsvorstande müssen scheiden sehen. Ich möchte nicht nur im Namen des Vorstandes, sondern im Namen des ganzen Börsenvereins Herrn Hartmann und Herrn Sellier für alles, was sie für den Börsenverein im Vorstande gewirkt und geleistet haben, hier herzlich danken. Wir Vorstandskollegen allein können das Maß dieser Arbeit schätzen. Aber nicht nur die Arbeit ist es, sondern auch die freudige Begeisterung und die stete Bereitschaft und das willige Einsetzen der ganzen Person, wofür wir diesen beiden unseren lieben Mitgliedern hier zu danken haben.

Herr Hartmann ist sechs Jahre Mitglied des Vorstandes gewesen, und er scheidet jetzt aus, weil er nicht wiedergewählt werden kann, und Herr Sellier verläßt uns auf seinen eigenen Wunsch.